

[FREE] Hasenhirsch und Hundebr: Chronik der tertiren Fossil-Lagersttte Sandelzhausen bei Mainburg

Hasenhirsch und Hundebr: Chronik der tertiren Fossil-Lagersttte Sandelzhausen bei Mainburg

Von Volker Fahlbusch, Renate Liebreich

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*

DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #3408024 in BcherVerffentlicht am: 1996Einband: Broschre40 Seiten |
File size: 66.Mb

Von Volker Fahlbusch, Renate Liebreich : Hasenhirsch und Hundebr: Chronik der tertiren Fossil-Lagersttte Sandelzhausen bei Mainburg before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hasenhirsch und Hundebr: Chronik der tertiren Fossil-Lagersttte Sandelzhausen bei Mainburg:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Chronik der tertiren Fossilagersttte Sandelzhausen bei MainburgVon CustomerDas bayerische Alpenvorland: Schaufenster in die Erdgeschichte"Das Alpenvorland Sddeutschlands spielt unter den wenigen Gebieten Europas, in denen uns aus der jngeren Erdgeschichte festlndische Ablagerungen mit ihren pflanzlichen und tierischen Resten berliefert sind, eine wichtige Rolle. Einer groen Schssel vergleichbar hat das Gebiet zwischen Alpen und Donau whrend vieler Jahrmlionen den Verwitterungsschutt aus dem langsam aufsteigenden Alpengebirge aufgenommen. Zeitweilig war dieser so genannte Molasse-Trog ganz oder teilweise von einem Meer bedeckt. Fr lngere Abschnitte der Tertirzeit aber war der Raum landfest und wurde teils von breiten Flusslufen durchzogen, die Kies und Sand aus dem Gebirge herantransportierten, teils erstreckten sich hier Seen, Altwasserarme und weite berflutungsebenen, in denen Feinsande, Mergel und Tone zur Ablagerung kamen. Dem jngsten Abschnitt der geologischen Geschichte des Molasse-Troges, noch lange vor der Eiszeit, fehlen alle Hinweise auf eine Meeresbedeckung. Zur Zeit des mittleren Miozns (ca. 17 bis 11 Millionen Jahre vor der Gegenwart) kam es nur noch zur Ablagerung von Fluss- und Seesedimenten, die als Obere Swasser-Melasse bezeichnet werden. Gesteine dieser Art, also vor allem Kies, Sand und Ton, bauen weite Teile des

Alpenvorlandes auf, das auch als tertires Hgelland bezeichnet wird. Nur im Sden sind diese Sedimente von den wesentlich jngeren Ablagerungen der Eiszeit verdeckt. Neben geologischen Beobachtungen sind es vor allem tierische und pflanzliche Fossilien, die es uns ermöglichen, ein ungefhres Bild jener Zeiten zu entwerfen. Reste von Wirbeltieren und Schnecken sowie Blattabdrcke und Holzreste sind die eindeutigen Dokumente des ehemals reichen festlndischen Lebens, um dessen Erforschung man sich seit mehr als 150 Jahren bemht. Doch ist es ein Bild, das sehr mhsam aus zahlreichen Einzelbeobachtungen zusammengesetzt werden muss - rumlich und zeitlich vielerlei Abwandlungen unterworfen. Unter der Vielzahl von Fossilfundstellen, die von Wissenschaftlern oder Hobby-Palontologen entdeckt und untersucht werden konnten, gibt es nur wenige, die ein umfangreicheres Material geliefert haben." - vom Vorwort